

Die beunruhigende Konvergenz übergreifender, missbräuchlicher Sonderinteressen, die der APCO-Beirat vertritt, ist in der Tat ein immer wiederkehrendes Thema bei US-amerikanischen Lobbyfirmen, von denen viele ebenso geneigt sind, als "Handler" ausländischer Politiker zu fungieren wie als für sie eingestellte Lobbyisten.

Die in Thailand ansässige englische Zeitung The Nation in ihrem Artikel "Govt to probe Thanathorn's hiring of US lobbyists" würde berichten:

Der stellvertretende Premierminister Prawit Wongsuwan sagte heute (27. September), dass die Regierung den Führer der Future Forward Party Thanathorn Juangroongruangkit untersuchen wird, weil er amerikanische Lobbyisten unter Vertrag eingestellt hat, um angeblich die thailändische Regierung durch politische Aktivitäten zu diskreditieren.

Thanathorn und FFPs Verteidigung ist, dass die Einstellung "im Einklang mit dem US-Recht" erfolgte, anscheinend desinteressiert daran, wie seine Aktivitäten "außerhalb des thailändischen Rechts" gewesen sein könnten, da Thanathorn in Thailand und nicht in den USA Mitglied des Parlaments war.

Wenn man bedenkt, wer APCO wirklich repräsentiert und welcher immense Interessenkonflikt entsteht, muss man sich eine ernsthafte Frage stellen, für wen Thanathorn wirklich arbeitet.

Von geringerer Bedeutung ist vielleicht die Frage nach Thanathorns selbsternannter "Popularität". Wenn seine "Popularität" einfach das Ergebnis der Einstellung von Lobbyisten durch einen Milliardär ist, wird noch eine weitere Facette von Thanathorns betrügerischen politischen Aktivitäten aufgedeckt.

Eine Geschichte der US-Lobbyarbeit für die von den USA unterstützte Opposition

Thanathorns Vorgänger, Milliardär und heute flüchtiger Thaksin Shinawatra, wird ebenfalls durch bedeutende US-Lobbyarbeit unterstützt. Seit seiner Entlassung im Jahr 2006 erhielt Thaksin Lobbying-Dienstleistungen von Edelman, Baker Botts, Barbour Griffith & Rogers, Kobre & Kim und Amsterdam & Peroff.

Durch Edelman erhielt Thaksin Unterstützung von Kenneth Adelman, der gleichzeitig im Kuratorium von Freedom House tätig war, dessen Berichte Thailand vorhersehbar in ein negatives Licht rückten, weil das Militär Thaksin von der Macht genommen hatte. Die Mutterorganisation von Freedom House, die National Endowment for Democracy (NED), finanziert noch heute verschiedene Anti-Regierungs-Fronten in Thailand.

Solche Fronten haben Thanathorns Zukunftsparty inzwischen mit Gründungsmitgliedern versorgt, darunter Nalutporn Krairiksh, der immer noch gleichzeitig auf der vom NED finanzierten Medienplattform Prachatai arbeitet.

Thaksins Verbindungen zu George Bush Jr. und sein Eifer, während seiner Amtszeit von 2001-2006 US-Interessen zu dienen (z.B. thailändische Truppen in den Irak zu schicken, CIA-Auslieferungseinrichtungen zu beherbergen, Versuche, ein US-Thai-Freihandelsabkommen ohne parlamentarische Genehmigung zu schließen), machen es nicht verwunderlich, dass Baker Botts später für Thaksin eintreten würde. Baker Botts wurde von James Baker, ehemaliger Stabschef und Außenminister unter George Bush sowie Finanzminister unter Ronald Reagan, gegründet.

Diese massive Lobbyarbeit manifestierte sich weit über die symbolischen Gebühren hinaus, Thaksin war dokumentiert, dass er jedes Unternehmen bezahlt hatte. Die Gesamtheit der US-amerikanischen, europäischen, kanadischen und australischen Medien ist seither gegen Thailand gerichtet.

Diese Medienunterstützung umfasst konzertierte Bemühungen, Thaksins wiederholte Versuche, die gegenwärtige politische Ordnung Thailands zu destabilisieren und zu stürzen, einschließlich mehrerer Episoden von gewalttätigen Unruhen, organisiertem Terrorismus und einer Episode von bewaffnetem Aufstand und landesweiter Brandstiftung im Jahr 2010, wobei fast 100 Menschen getötet wurden.

Diese Unterstützung für Thaksin und seine politischen Stellvertreter hat sich nahtlos in die Unterstützung für Thanathorn und seine politischen Partner verwandelt, von denen viele aus Thaksins schwindendem politischen Netzwerk stammen.

An dieser Unterstützung waren auch westliche Botschaften direkt beteiligt, wobei Botschaftsvertreter Thanathorn, seine Parteimitglieder und Stellvertreter regelmäßig begleiteten und sich als "Aktivisten" ausgaben, wenn sie von der Polizei wegen ihrer verschiedenen Straftaten vorgeladen wurden.\$

Offenbarungen, dass Thanathorn jetzt Lobbying-Unterstützung aus einem ähnlichen Kreis von US-Spezialinteressen behält, sind ein weiterer Beweis dafür, dass Thanathorn nur eine Fortsetzung nicht nur der politischen Ambitionen von Thaksin ist, sondern auch der ausländischen Interessen, die sie stützen und letztendlich leiten.

Thanathorns wenige konkrete politische Positionen basieren auf einem Fundament für pro-westliche Politik und dem Bestreben, die jüngsten und bedeutenden Verbindungen zwischen Bangkok und Peking rückgängig zu machen.

Dazu gehören Thanathorns Bestrebungen, ein bereits im Bau befindliches gemeinsames thailändisch-chinesisches Hochgeschwindigkeitsbahnsystem zu streichen, seine vorgeschlagene Annullierung thailändisch-chinesischer Verteidigungsgeschäfte und seine Pläne, Thailands souveräne Institutionen zugunsten westlich gesponserter Institutionen zu lahmzulegen.

Konfrontation mit offener ausländischer Einmischung & Aufruhr

In Anbetracht der Tatsache, dass die USA unbestreitbar Vertreter in anderen Nationen kultiviert haben, um nach Gewalt, Terrorismus und Wirtschaftskrieg ausdrücklich die Macht zu übernehmen, wird eine souveräne Regierung aus dem Amt entfernt, dürfen diese jüngsten Enthüllungen über weitere Beziehungen zwischen Thanathorn und genau diesen US-Interessen, die an der Destabilisierung/Zerstörung anderer Nationen beteiligt sind, nicht auf die leichte Schulter genommen werden.

Die derzeitige politische Ordnung Thailands ist jedoch geduldig. Sie hat die jahrelangen Bemühungen der USA zur Destabilisierung der Nation und zur Durchsetzung von US-Sonderinteressen gegenüber der Souveränität Thailands überstanden. Thailand hat dies getan, ohne die USA weiter zu provozieren oder die politischen Spannungen innerhalb des Landes unnötig zu eskalieren.

Im globalen Kontext tragen Thailands Bemühungen zur Stärkung seiner wirtschaftlichen und politischen Souveränität sowie seine Partnerschaften mit anderen aufstrebenden Weltmächten dazu bei, Washingtons bisher unbestrittenen Vorrang vor Regionen wie Asien zu untergraben. Auf lange Sicht wird dies die eigentliche Energiequelle untergraben, die subversive Proxies wie Thaksin und Thanathorn kultiviert.

Was im Inland funktioniert hat und weiterhin funktionieren wird, sind weitere Bemühungen, Thanathorn, Future Forward, das Netzwerk von Fronten, die sich als "Nichtregierungsorganisationen" ausgeben und sie unterstützen, und die Gefahr, die sie für Thailand, seine politische und wirtschaftliche Stabilität heute und morgen darstellen. Bildung ist grundlegend, um jungen Thais beizubringen, wie Geopolitik, Wirtschaft und Macht wirklich funktionieren, im Gegensatz zu den absichtlich

unehrlichen Vorstellungen, die Thaksin, Thanathorn und Future Forward nutzen, um sich selbst an die Öffentlichkeit zu bringen.

Thailand könnte auch Investitionen in ein Netzwerk alternativer Medienplattformen in Betracht ziehen, um die Flut von Desinformation und Propaganda zu bekämpfen, die sich aus Thanathorns Verbindungen zu US-Lobbyisten und ihrer Armee massiver Medienoperationen in Unternehmen ergibt. Thailand kann auch in Betracht ziehen, dem Beispiel von Nationen wie Russland, China und jetzt sogar Vietnam zu folgen, die Alternativen zu US-amerikanischen Social Media Netzwerken wie Facebook, Twitter und Googles YouTube haben oder entwickeln.

Die USA nutzen diese Social Media Plattformen seit langem als Vektor für politische Einmischung im Ausland. Durch die Ersetzung dieser Netze durch einheimische Alternativen wird Thailand nicht nur seinen Informationsraum von bösartigen ausländischen Interessen zurückgewinnen und die nationale Sicherheit erhöhen, sondern auch die thailändische Wirtschaft stärken, indem es Gewinne einbehält, die sonst ins Silicon Valley abgeführt würden.

In Anbetracht der weitreichenden Natur der weltweiten US-Einmischung steht Thailand immer noch vor einem langen und mühsamen Kampf, um Bedrohungen wie Thanathorn und Future Forward zu neutralisieren, wenn nicht sogar dauerhaft zu entwurzeln. Was vielversprechend ist, ist, dass Thanathorns politischer "Aufstieg" im Vergleich zu Thaksins 2001 anämisch war. Die USA und ihre Fähigkeit, sich weltweit einzumischen, sind rückläufig und werden in Zukunft nur noch weiter zurückgehen. Es geht nicht darum, ob, aber wenn die USA sich in Nationen wie Thailand einmischen, ist es nicht mehr möglich. Die einzige Frage ist, wie viel Schaden bis zu diesem Tag angerichtet wird.

Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator

[EXPOSED: US Lobbyists Behind Thai "Opposition"](#)